

Andreas Vath

**Der genetische Fingerabdruck
zur Identitätsfeststellung
in künftigen Strafverfahren**

Ein Balanceakt zwischen staatlichen und
individuellen Interessen



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Erster Teil	
Allgemeine Grundlagen	15
A. Rechtsgrundlagen	15
I. Entstehungsgeschichte	15
II. Normzweck und Normstruktur	20
1. § 81 g StPO	20
a) Absatz 1	20
b) Absatz 2	21
c) Absatz 3	23
2. § 2 DNA-IFG	23
a) Absatz 1	24
b) Absatz 2	25
c) Absatz 3	25
III. Rechtliche Einordnung	25
1. Materielles Polizeirecht oder (genuines) Strafprozessrecht?	26
2. Fazit	29
B. Verfassungsrechtliche Aspekte	30
I. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit	30
II. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	31
III. Der »nemo-tenetur-Grundsatz«	35
IV. Die Unschuldsvermutung	39
V. Das Resozialisierungsgebot	41
VI. Das Schuldprinzip	42
C. Zusammenfassung	43
Zweiter Teil	
Materielle Anordnungsvoraussetzungen	46
A. Allgemeine materielle Anordnungsvoraussetzungen	46
I. Straftat von erheblicher Bedeutung	46
1. Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot?	46

2. Systemimmanente Begrenzung	51
3. Begriffskonkretisierungen im Tatbestand des § 81 g Abs. 1 StPO	56
4. Besondere Konstellationen	58
a) Versuch	58
b) Teilnahme (Anstiftung und Beihilfe)	59
c) Wahlfeststellung	60
d) Vollrausch, § 323 a StGB	62
e) Fahrlässigkeit	63
II. Negativprognose	65
1. Gegenstand der Negativprognose	65
2. Kriterien der Negativprognose	68
a) Art oder Ausführung der Tat	68
b) Persönlichkeit des Beschuldigten (Betroffenen)	69
c) Sonstige Erkenntnisse	70
3. Prognosemaßstab	71
4. Verhältnis der Negativprognose zu anderen Prognoseentscheidungen	73
a) §§ 63, 64 und 66 StGB	73
b) § 56 StGB	73
c) § 112 a StPO	74
d) Fazit	76
5. Verhältnis der Negativprognose zu § 62 StGB	77
III. Anforderungen an die Begründung der Maßnahme	78
1. Begründung der Anlasstat	79
2. Begründung der Negativprognose	80
B. Besondere materielle Anordnungsvoraussetzungen	82
I. § 81 g StPO	82
1. Beschuldigteneigenschaft des Betroffenen	82
2. Anforderungen an die Verdachtslage	84
II. § 2 DNA-IFG	85
1. Wer ist betroffen?	85
2. Rechtsstaatliche und kriminalpolitische Bedenken?	85
3. Auswirkungen auf die Negativprognose	87
C. Zusammenfassung	88
Dritter Teil	
Formelle Anordnungsvoraussetzungen	91
A. § 81 g StPO	91
I. Die Anordnung der Entnahme von Körperzellen	91

1. Anordnungskompetenz	91
2. Anhörung des Betroffenen	93
3. Gerichtliche Bestellung eines Verteidigers	95
4. Einwilligung des Betroffenen	95
II. Die Anordnung der molekulargenetischen Untersuchung	97
1. Anordnungskompetenz	97
2. Einwilligung des Betroffenen	97
III. Verfahrensrechtliche Schutzvorkehrungen	101
1. Schriftform und Bezeichnungspflicht	101
2. Verfahrenssichernde Rahmenbedingungen	102
B. § 2 DNA-IFG	102
C. Besonderheiten bei Jugendlichen und Heranwachsenden	104
D. Zusammenfassung	105
Vierter Teil	
Änderungen de lege ferenda	106
A. Integration des § 2 DNA-IFG in die Strafprozessordnung	106
B. Neuregelung der Schutzvorschriften	106
C. Sanktionen bei Verstößen gegen die Schutzvorschriften	107
I. Verwertungsverbote	107
II. Straftatbestand »Genetischer Missbrauch«	109
D. Effektivere Ausgestaltung der Eingriffsermächtigungen	110
I. Die Gesetzesinitiative des Freistaates Bayern	111
II. Die Gesetzesinitiative des Freistaates Sachsen	113
III. Eigener Vorschlag für eine Neuregelung des § 81 g StPO	115
IV. Eigener Vorschlag für eine Neuregelung des § 2 DNA-IFG	119
Schrifttumsverzeichnis	123
Anhang	
Errichtungsanordnung zur DNA-Analyse-Datei	133